

travelling in the South-West of the United States of America and enjoying
sun, temperature and climate



Tucson, Arizona, im Südwesten der USA ist fast eine Millionenstadt mit gewachsener Infrastruktur und internationaler Anbindung. Klingt nicht gerade nach Wohlfühlkriterien?

Das Arizona Inn wurde 1930 gegründet, seit dem mehrfach renoviert, aber stets im alten Stil belassen: Ziegelhäuser mit festen Dächern, klimatisiert und elegant ausgestattet. Das Arizona Inn ist ansprechend und schon in der dritten Generation in privater Hand.

Man versucht dem Gast einen besonderen Weg der Beherbergung näher zu bringen. Alle Zimmer und Suiten sind ganz individuell gestaltet. Ruhe, Komfort und Eleganz werden durch das außergewöhnlich gut ausgebildete Personal unterstrichen.

Insgesamt drei Restaurant mit unterschiedlichen Angeboten der mittleren bis gehobenen Kochkunst warten auf Ihren Besuch. Für sportlich Aktive gibt es Tennis, Gymnastik/Aerobic, Schwimmen und Kraftsport.

Als ideale Reisezeit bietet sich der Januar bis Mai an, da die Außentemperaturen erträglich sind. In der Sommerzeit ist das Fernziel nur etwas für Sonnenanbeter.

Reinhard E. Wagner ist freier Journalist in Köln und schreibt über Technik, Software, Rezepte und ausgefallene Reiseziele

The Arizona Inn

Alltägliches –
oder einmal anders?

Wer kennt das nicht — Zeitdruck und andere Stressfaktoren im Beruf sind feste Bestandteile des täglichen Lebens, die leider auch zunehmend Einfluss auf das Privatleben nehmen. Dem von Terminen und Alltagsstress Geplagten geht immer wieder die Frage nach einem passenden Zufluchtsort bzw. Reiseziel durch den Kopf. Die Suche nach Entspannung und ‚dem sich wiederfinden‘ ist allgegenwärtig. Wann kann ich endlich...? Wie werde ich mich entspannen können...? Ist es nicht zu heiß oder zu feucht?

Fernziel

Wohin man auch entfliehen möchte, man sucht stets das für einen selbst angenehmste. Der US-Bundesstaat Arizona liefert schon bei der Erwähnung direkte Assoziationen mit Hitze, Wassermangel, Staub und Kakteen. Das lässt einen nicht gleich an Erholung denken. Was denkt man aber, wenn die Assoziationen Pferde, Golf, Kakteenblüte, gepflegte Atmosphäre, stilvolle Elemente und ausgezeichnetes Essen sind? Das nachfolgend beschriebene Reiseziel, bietet neben Sonne, exotischer Fauna und Flora auch Cowboy-Romanze, Entspannung, sportliche Aktivitäten und Zurückgezogenheit verbunden mit ausgesprochener Eleganz. Tucson, Arizona, im Süden der USA — eine Stadt mit annähernd einer Million Einwohnern, gewachsener Infrastruktur und internationaler Anbindung — alles auch nicht gerade Wohlfühlkriterien. Oder?



Ein Kleinod in Tucson ist das Arizona Inn. Ein Hotelbetrieb der besonderen Art mit interessanter Historie, ausgewiesen im nationalen Verzeichnis der historischen Stätten.

Geschichtliches

Erbaut wurde das Gästehaus und vier kleinere Landhäuser in den 30igern, außerhalb der damals noch kleinen Stadt, die geprägt wurde von Tagelöhnern und einigen wenigen Wohlhabenden. Die ursprüngliche Gründerin, Isabella Greenway, war nicht nur die erste Frau im amerikanischen Kongress (1930), sondern auch eine Visionärin. Sie und ihr Mann übersiedelten aus einem von Wohlstand geprägten Leben in New York nach Tucson, da hier das Klima besonders gut für die geschädigte Lunge ihres Mannes sein sollte. Die von ihr gegründete Möbelfabrik geriet aber während der Weltwirtschaftskrise in Absatzschwierigkeiten und so entschied sie, dass man mit dem Warenbestand das Arizona Inn ausstattet. Eröffnet wurde das Arizona Inn am 18. Dezember 1930. Damals konnte man etwa 45 bis 50 Gäste beherbergen. Mittlerweile wurde sowohl das Areal auf etwa 57.000 m² erweitert als auch die Zahl der Betten erhöht. Noch heute zeugen die alten Möbel in den etwa 86 Zimmern, Suiten und privaten Häusern von der Qualität der einstigen Produktion.

Das Arizona Inn (engl. Inn = Gasthaus, Herberge, Schenke) ist nicht gleichzusetzen mit Einfachheit und Entbehrung.

Abseits und ansprechend

Schon in der dritten Generation befindet sich das Arizona Inn in privater Hand. Gegründet wurde das Hotel als ein Übernachtungsort für Reisende auf dem Weg von Mexiko in die Nordstaaten der USA, als Zufluchtsort auf dem Weg zu einem





neuen Arbeitgeber und als Unterkunft für die Beschäftigten des eigenen Kleinunternehmens. 1930 lag das Gelände außerhalb des Stadtgebietes, heute liegt das Resort in einem Stadtviertel der gehobenen Klasse. Das macht sich nicht nur durch Ruhe und Nachbarschaft bemerkbar, sondern auch durch die Art und Weise wie die Gäste empfangen und bedient werden.

Die Hektik eines Hotels mit über 80 Zimmern sucht man vergebens, denn das Einmalige dieses Resorts besteht darin, dass sich auf dem Gelände nur Häuser mit einer Etage befinden, in denen jeweils nur ein Gästezimmer bzw. eine Suite untergebracht sind. Das Areal, die Anlage und alle Räume befinden sich noch immer im gleichen Zustand wie im Jahr 1930 — gemauerter Ziegel, stabiles Ziegeldach und viel Holz, Keramik und Grün —, nur wurden alle Räume mit Klimaanlage ausgestattet.

Beim Betreten des Eingangsbereiches, denn hier kann man nicht von einer Halle



sprechen, fühlt man sich in die Kolonialzeit zurückversetzt. Links davon geht es in die Bibliothek, in der der Five-O'Clock-Tea serviert wird, und weiter zur Bar und den beiden gehobenen Restaurantbereichen — rechts kommt man zur Rezeption, an der man mit zuvorkommender Höflichkeit be-

grüßt wird. Die heutige Bibliothek war der ehemalige Produktions- und Lagerraum für die eigenproduzierten Möbel, vermittelt allerdings heute die Stille eines hochherrschaftlichen Landsitzes. Man erwartet förmlich das Eintreten von Livrier-

ten und die Ankündigung, dass die Herrschaften zum Tee bitten. Wer sich in England und seinen Manors wohl fühlt, ist hier gleich zu Hause. Unterstützt wird dieses

Empfinden auch durch die zuvorkommende, fast britische Höflichkeit bei gleichzeitiger Distanz zum Gast, wie man sie im Südwesten der USA nicht erwartet hätte. Das Personal wird ausschließlich "In-House" geschult und auf die Gäste vorbereitet. Bis in die späten 80er waren es ausschließlich die Älteren, die den Weg in das Arizona Inn fanden. Mittlerweile hat sich das zugunsten der 35- bis 50-jährigen verändert.

Eleganz und geschmacklich aufeinander abgestimmte Accessoires bestimmen die Ausstattung der Zimmer und Suiten und die gepflegte Umgebung runden den Gesamteindruck einer Erholungs- oase ab. Ob Tennis, Golf, Schwimmen, Sauna, Aerobic oder einfach nur Relaxen - es gibt für jeden Geschmack und alle Anlässe das jeweils passende Ambiente.

Hide Aways

Man versucht im Arizona Inn einen besonderen Weg der Beherbergung zu beschreiten. Jedes Zimmer und jede Suite ist ganz individuell gestaltet und unterscheidet sich gänzlich von jedem anderen Raum im Hotel. Wer sich in die Zimmer mit privater Terrasse zurückzieht findet ein Ambiente wie in den 30ern vor: Ein Bad im alten Stil mit einer ganz gemauerten Dusche, einem Ankleidezimmer mit vorgelagerter kleiner Kochnische (zum Zubereiten eines Nachmittag-Tees oder Kaffees) und das große Zimmer mit Queensize-Bett, Sitzecke und Schreibtisch. Für die moderne Kommunikation und den Kontakt nach Hause (oder fürs Geschäft) stehen in



jedem Zimmer ein großes TV-Gerät, DVD/CD-Player, schneller, kostenfreier Internetzugang, Telefon und Fax-Service zur Verfügung. Wer möchte, kann von hier aus seine Geschäfte leiten — oder auch nicht. Die Privatsphäre wird gewahrt und man hat nicht das Gefühl, dass man einer von vielen Gästen ist; durch die Weitläufigkeit des Geländes und die individuelle Bebauung kommt man sich immer wie ein Einzelgast vor. Ein herrliches Gefühl, das zur Erholung und zum Ablegen der Alltagsorgen beiträgt.

Restaurants

Insgesamt drei Restaurant mit unterschiedlichen Angeboten der mittleren bis gehobenen Küche sind auf dem Inn-Gelände etabliert. Am beheizten Pool (28° C) liegt das Frühstücks-, Lunch und Dinner-



Restaurant. Hier kann man in Freizeitkleidung seine Mahlzeiten einnehmen. Wer es eleganter liebt, wählt zwischen dem Restaurant am Garten mit angeschlossener Bar und genießt kulinarisches auf dem Patio bei dezenter Live-Klaviermusik. Ganz elegant und in der gehobenen Kategorie speist man im großen Restaurant im



Haupthaus, das durch schlichte Bestuhlung, exzellenten Service und herausragende Küche besticht. Vom Fisch über Wild und exotisches Gemüse bis hin zu vegetarischen Gerichten wird alles erdenkliche geboten. Der Genießer erhält, wovon er träumt und was nicht auf der Karte steht, wird bei Bedarf zubereitet. Wer das Exquisite haben möchte, wird es auch erhalten.

Frühstücks-Menü "Vintage Summer"

AMERICAN
Fresh Juice
One or Two Eggs - any style
Ham, Bacon or Sausage
Fried Potatoes
English Muffin or Toast
Beverages
CALIFORNIAN
Fresh Juice
choice of
Arizona Inn's Freshly Made Granola
with Fresh Fruit and Milk
or
Selection of Cold Cereal or Oatmeal
with Fresh Fruit and Milk
English Muffin or Toast
Beverage
CONTINENTAL
Fresh Juice
Choice of
Homemade Danish Pastries, Muffins, Toast or
English Muffin
Beverage

der mitunter über 200 Jahre schon in der Wüste überlebt. Im *Tohona Chull Park* werden vom Ranger oder einem Freiwilligen Einblicke in das Leben in der Wüste geboten. Der Technikfreak findet im Südosten der Stadt den größten Flugzeug-Friedhof der Welt und das *Pima Air & Space Museum* und das *Titan Missile Museum*. Einen Tagesausflug wert sind die Stadt *Tombstone*

(Cowboy und Westernstadt) und das *Biosphere 2 Center*, wo man in einer künstlich geschaffenen Umgebung das Überleben unter Extremsituationen (ohne Umgebungsatmosphäre) erforscht. Die Liste der Attraktionen könnte man unbegrenzt fortsetzen, soll aber mit den Hinweis auf die *San Xavier Del Bac Mission* abgeschlossen werden.

Aktivitäten

Für sportlich Aktive werden auf dem Gelände einige Aktivitäten wie zum Beispiel Tennis, Gymnastik/Aerobic, Schwimmen und Kraftsport angeboten. Keiner der Gäste fühlt sich aber eventuell durch Geräusche und Lärm belästigt, da man größte Sorgfalt auf die unauffällige Integration auf dem Gelände des Arizona Inn gelegt hat. Der Golfer erhält im angeschlossenen Golf-Resort seine Wünsche erfüllt und für den Mini-Golfer stehen in der Nähe zwei kunstvolle Mini-Golfplätze zur Verfügung.

Attraktionen

Old Tucson ist wohl der bekannteste Ort, den es sicherlich lohnt zu besuchen. Cowboy-Romantik und harter Überlebenskampf im Wilden Süden des 19. Jahrhunderts werden hier dargeboten. Wer aber lieber die Abgeschiedenheit und Ruhe vom Alltagsstress sucht, sollte sich auf den Weg in einen der beiden *Saguaro-Nationalparks* machen. Auch das *Arizona-Sonora Desert Museum* sei hier erwähnt. Alle drei bieten Erstaunliches von Flora und Fauna der Wüste und Respekt vor dem Alter manch eines Saguaro-Riesen,



Transport

Bei der Ankunft am Tucson International Airport kann man sich entweder mit einem der begehrten Taxis oder einem Stage Coach an sein Ziel bringen lassen. Es empfiehlt sich allerdings die Anmietung eines Leihwagens, da es in Tucson nur eine begrenzte Anzahl Taxis gibt, Wege und Entfernungen im Allgemeinen sehr weit sind und diese "Unabhängigkeit" recht günstig zu haben ist. Das Parken des Leihwagens ist problemlos, da man entweder "Valet Parking", große Parkplätze und Parkhäuser findet und die Unabhängigkeit durch nichts zu ersetzen ist. Als Europäer unterschätzt man leicht die Distanzen, mit denen man in Arizona konfrontiert wird. Entfernungen werden eher in Fahrtzeit als in Distanzen ausgedrückt, sodass man sich auf eine Tagesreise einstellt, und nicht in 350 km Fahrtstrecke denkt.

Ein Fernziel der besonderen Art ist Tucson, Arizona, das man sich aussuchen sollte, wenn man etwas Besonderes, was nicht preiswert zu bekommen ist, für sich und seine Lieben haben möchte.

Gute Reise und Erholung – kommen Sie gesund wieder.



Reiseinformationen

- Direktflüge werden nicht angeboten. Es empfiehlt sich bei der Hinreise einen Abstecher über Las Vegas zu machen und die Stadt einen Tag auf sich wirken zu lassen. Flüge werden von Delta, Lufthansa, British Airways und anderen über München, London, Washington, Denver usw. angeboten.
- Ein Leihwagen sollte eingeplant werden, da die öffentlichen Verkehrsmittel nur eingeschränkt fahren und es nicht viele Taxis gibt.
- Als beste Reisezeit ist der Winter und das Frühjahr zu sehen, da dann die Temperaturen unterhalb von 28° C liegen. Wer es allerdings trocken und heiß mag, dem sei der Sommer und Herbst empfohlen, bei Temperaturen über 35° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 20%.
- Zimmerpreise variieren im Arizona Inn in Abhängigkeit von der Lage und Ausstattung von 149 bis 500 USD pro Person und Nacht und schließen kein Frühstück und oder andere Mahlzeiten ein. Las Vegas ist bei den Übernachtungskosten günstiger, aber auch hier sollte man nicht auf Flair verzichten und im Bellagio oder Cesar's Palace übernachten.
- Arizona Inn, 2200 East Elm Street
Tucson, Arizona 85719, USA
(001-520-325-1541; F 520-881-5830)
www.arizonainn.com
reservations@arizonainn.com